



## 1. August Feier mit Janos Ammann

Janos Ammann, Vorstandsmitglied der «Operation Libero» sprach auf Einladung des Politischen Frauenpodiums.

Einen Bericht über den gelungenen Anlass und seine Rede zum Thema «Unser Chancen-Land Schweiz» finden Sie im aktuellen Gossauer Info.

Was Sie dort nicht finden, ist Janos Ammanns Twitterbeitrag. Seine Rede hat nämlich über Gossau hinaus Resonanz gefunden...



**Janos Ammann** hat 2 neue Fotos hinzugefügt.

4 Min · 🌐 ▼

Juhui! Ich wurde von der Weltwoche "personenkontrolliert". Hier der Kontext:  
Am 1. August hatte ich die Ehre, in Gossau ZH für Operation Libero eine Rede halten zu dürfen. Ich sprach über den Verfassungspatriotismus - ein Verantwortungsgefühl für die freiheitlichen Errungenschaften unserer Verfassung: Demokratie, Schutz der Grundrechte, unabhängige Gerichte, usw.

Diese Errungenschaften garantieren die individuelle Freiheit und erlauben es uns in der Schweiz, dass ganz viele unterschiedliche Menschen auf ihre Art glücklich werden können. Diese Errungenschaften machen die Schweiz so toll und erfolgreich, nicht unsere Kultur (welche denn?) oder unsere Religion (welche denn?).

Ein so verstandener Patriotismus ruft nicht auf zur Verherrlichung nationaler Grenzen, sondern zur Verteidigung und Pflege der freiheitlichen Errungenschaften unserer Verfassung. Dieser Patriotismus sieht nicht die EU als Feindin, denn auch sie ist ein Freiheitsprojekt (trotz ihrer Fehler). Die wahren Gegner dieses Patriotismus sind autoritäre Freiheitsfeinde wie Putin, Erdogan, Maduro und co.

Das SVP-Parteiblatt reduziert meine Rede natürlich auf den Umstand, dass ich als Mann von Feministinnen eingeladen wurde. Daraus lernen wir zwei Sachen: Erstens scheint sich die Weltwoche vor allem dann für Frauen einzusetzen, wenn sie gleichzeitig gegen FeministInnen schiessen kann. Zweitens scheint es ausserhalb ihres schwarzweissen Gedankenspektrums zu liegen, dass auch ein Mann Feminist sein könnte.

PS: Ich habe die Weltwoche natürlich nicht gekauft. In der gleichen Ausgabe titelte sie "Wie links war Hitler?" auf unermüdlicher Mission zur Normalisierung rechtsextremer Positionen. Das Geld habe ich lieber in ein Glacé investiert.